



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/027/2020
Datum	Montag, den 27.01.2020
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:40 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD; i.V.f. Stv. Yüksel
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Frank Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Thassilo Hantusch	Stadtverordneter	NPD

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister
----------------	-------------------

von der Verwaltung

Peter Matzke	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
Thomas Wüst	Jugendamt
Wolfgang Böcher	Jugendamt
Dirk Schomburg	Kämmerei

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Reuschling, als Schriftführer
Frau John

außerdem war anwesend

FrkV Boch, FW-Fraktion

entschuldigt fehlte

Stv. Chr. Schäfer, CDU-Fraktion

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist. Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachfolgende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 21.10.2019**
- 2 Doppelhaushalt 2020/2021**
- 3 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
 - Sachstandsbericht -**
- 4 Verschiedenes**

zu 1 **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 21.10.2019**

Mitteilungen

Umsetzung „Gute KiTa-Gesetz“

OB **W a g n e r** berichtete von einer Präsentation aus dem Jugendhilfeausschuss zur Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes, welches das Land Hessen im November in Kooperation mit dem Bund in Kraft gesetzt habe. Die finanziellen Auswirkungen seien im Haushalt jedoch noch nicht abzubilden, da das Gesetz eine Refinanzierung durch Bundesmittel gewähre. Dies betreffe zum Teil auch die Heimatumlage, sodass kommunale Gelder direkt der Stadt zufließen würden. Er erklärte, dass die Stadt vor allem im Personalbereich höhere Aufwendungen habe, der Akt des Gesetzgebers zur Umsetzung der Rechtsvorschrift stehe jedoch noch aus.

Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Niederschrift

Es wurden keine Einwendungen erhoben, sodass die Niederschrift in der vorliegenden Form genehmigt wurde.

zu 2 **Doppelhaushalt 2020/2021**

Haushaltsplan 2020/2021

Seite 331, Produkt-Nr. 0810100, Mietkosten für die Belegung der Sport- und Kulturhalle in Naunheim

Auf Nachfrage von Stv **H a n t u s c h** nach dem Eigentümer der Halle, antwortete OB **W a g n e r**, dies sei der Eigenbetrieb Stadthallen.

Seite 271, Produkt-Nr. 0540100, Kostenerstattung von Gemeinden - Wohngeld

Stve **M a r x** erkundigte sich, wie sich der Betrag auf den Haushalt auswirke. OB **W a g n e r** führte aus, dass es sich dabei um eine Kostenerstattung durch den Landkreis an die Stadt Wetzlar handle. Die Stadt werde damit für die Sicherstellung von Wohnraum entschädigt, die sie für den Kreis wahrnehme.

Seite 273, Produkt-Nr. 0540200, Freiwilliger Zuschuss zur Interventionsstelle häusliche Gewalt des Frauenhauses

Stve M a r x vergewisserte sich, ob der Betrag unverändert bliebe. OB W a g n e r erklärte, dass dies im Haushalt vorgesehen sei. Eine Veränderung sei jedoch noch möglich, falls dem entsprechenden Haushaltsantrag zugestimmt werde.

Seite 278, Produkt-Nr. 0620100, Honorare für Referenten „Qualifizierung von Tagespflegepersonen“

Auf Rückfrage von Stve M a r x beschrieb OB W a g n e r, diese Qualifikationen geschähen im Rahmen der Förderung und Weiterentwicklung der Tagespflegekräfte, um die Kindertagespflege qualitativ und quantitativ zu verbessern.

Seite 298, Produkt-Nr. 0660900, Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Herr W ü s t antwortete auf Nachfrage von Stve M a r x, die Gelder seien für den individuellen Bedarf des einzelnen Jugendlichen und nicht zur Unterstützung von dessen Familie vorgesehen.

Änderungsliste

Ergebnishaushalt

Lfd. Nr. 5 – Städtische Kindertageseinrichtungen/Sonstige Erstattungen an Gemeinden/GV

OB W a g n e r legte dar, dass der Aufwandsansatz direkt von der Höhe der Förderung abhängig sei. Da diese erhöht wurde, müsse der Ansatz neu angepasst werden.

Finanzhaushalt

Lfd. Nr. 4 – Städtische Kindertageseinrichtungen – Erneuerung/Ausbau/Neubau und Lfd. Nr. 5 – Soziale Stadt – Maßnahmen Soziale Stadt -KoBü-

OB W a g n e r erläuterte, dass die Finanzierung des Neubaus des Kinder- und Familienzentrums Dalheim durch Landeszuschüsse entfalle. Die erforderlichen Gelder würden stattdessen aus dem Förderprogramm Soziale Stadt entnommen.

Lfd. Nr. 6 – ÖPNV – Bau und Erneuerung von Bushaltestellen

OB W a g n e r führte aus, dass die 10%ige Erhöhung des Betrages Resultat der Kostenentwicklung im Verlauf der Baumaßnahmen sei. Diese habe in Absprache mit dem Behindertenbeirat stattgefunden.

Abstimmung Änderungsliste: 6.0.4

Anträge

Antrag 115 – Interventionsstelle häusliche Gewalt des Vereins Frauenhaus Wetzlar e.V.

Stv V o l k berichtete, dass die Koalitionsfraktionen mit dem Antrag der Arbeit des Vereins Rechnung tragen wollten. Um eine ausreichende Finanzierung des Angebots zu gewährleisten, solle der Betrag gemäß dem Zuschuss durch den Landkreis erhöht werden.

Abstimmung: 6.0.4

Antrag 116 – Zuschuss AWO Migrationsberatungsstelle

(Stv Volk verließ gemäß § 25 HGO als Vorstandsmitglied des AWO-Kreisverbands Lahn-Dill den Saal.)

Stv H a n t u s c h erinnerte an die Verfehlungen, die Führungspersonlichkeiten innerhalb der AWO angelastet würden. Bis zur Klärung der Vorfälle erachte er es als unangemessen, dem Verein finanzielle Mittel anzuvertrauen. Stv L i t z i n g e r wies darauf hin, dass der lokale Kreisverband nicht von den Vorwürfen betroffen sei und bat Stv Hantusch, sich mit vorschneller Kritik zurückzuhalten.

OB W a g n e r stellte klar, dass es eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Stadt Wetzlar, dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill und dem AWO-Kreisverband gebe, die die Stadt zur Förderung der Beratungen und Integrationsbemühungen verpflichte. Die rechtliche Sicherheit dieses Vertrages werde derzeit überprüft. Er bat daher darum, den Antrag abzulehnen.

Abstimmung: 1.8.0

Antrag 117 – WetzlarCard

Stv F r a n k S t e i n r a t h s begründete den Antrag und schlug vor, die eingesparten Gelder in andere soziale Leistungen zu investieren.

Abstimmung: 4.6.0

Antrag 118 – Städtische Kindertageseinrichtungen - Bildungsfonds

Stv S c h e r m u l y berichtete, dass der Bildungsfonds an bestimmte Voraussetzungen geknüpft sei. Die Gelder sollten den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden, damit diese sich um die Fördermittel bewerben könnten. OB W a g n e r widersprach, die Einrichtungen seien bereits angemessen ausgestattet, um ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen.

Stv S c h e r m u l y stimmte OB Wagner in Bezug auf die Ausstattung der Kindertagesstätten zu. Er sehe allerdings noch großes Verbesserungspotenzial. Herr W ü s t beschrieb, dass jede Kindertageseinrichtung das vorhandene Budget gemäß ihrer individuellen Möglichkeiten ausschöpfe. Die gesetzlichen Anforderungen seien in jedem Fall erfüllt. Zudem lege jede Einrichtung einen Haushaltsplan vor, in dem zusätzlicher Förderbedarf angemeldet werde.

Abstimmung: 1.6.3

Antrag 119 – Einrichtungen der Jugendarbeit – Fremdreinigung

Stv H a n t u s c h vertrat die Auffassung, dass Kinder und Jugendliche keinen Bezug mehr zu Reinlichkeit hätten. Es liege in der Verantwortung der Betreuer, sie zum bewussteren Umgang mit Ordnung und Sauberkeit anzuhalten. OB W a g n e r wies darauf hin, dass die Stadt Wetzlar langfristige vertragliche Vereinbarungen mit den Reinigungsfirmen habe. Um die Modalitäten der Reinigung zu ändern, müssten die gültigen Verträge zunächst gekündigt werden.

Abstimmung: 1.9.0

Antrag 202 – Planungskosten für Sanierung und Umbau Freibad Domblick

Stv F r a n k S t e i n r a t h s begründete den Antrag. Man wolle die Finanzierung der Planung sicherstellen, um weitere Verzögerungen zu vermeiden. OB W a g n e r erinnerte an den Ansatz von ca. 4,05 Mio € im Nachtragshaushalt 2018/2019, die bereitstünden und als Rest in das laufende Haushaltsjahr übertragen würden, um den Eigenbetrieb handlungsfähig zu machen. Zudem sei dieser mit einem eigenen Grundkapital ausgestattet und die Förderung des Freibads durch das Landesprogramm SWIM bereits beantragt. Der Eindruck, es gäbe keine Entwicklung, sei nach Auffassung von OB W a g n e r darauf zurückzuführen, dass die Gewinnung eines Planungsbüros im Rahmen einer zeitaufwändigen, europaweiten Ausschreibung erfolge.

Abstimmung: 2.7.1

Gesamtabstimmung HH 2020/2021: 6.4.0

zu 3 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" - Sachstandsbericht -

Herr M a t z k e berichtete über die jüngsten Entwicklungen im Rahmen des Projektes. Dabei ging er vor allem auf den Abschluss des ersten Kooperationsprojektes zwischen Landkreis, Kommunalem Jobcenter und Stadtverwaltung mit einer Gruppe aus SGB II-Empfängern aus dem Bereich Westend, das Jahresabschlussfest des Nachbarschaftszentrums Dalheim - Altenberger Straße und den Beginn der Rodungsarbeiten für das Kinder- und Familienzentrum Berliner Ring ein.

zu 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Litzinger schloss die 27. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Reuschling